

---

## Landespolizei (Landesgefängnis)

---

**Amtsleiter:** Polizeichef Jules S. Hoch, lic. phil.

Das Landesgefängnis ist das einzige Gefängnis Liechtensteins und in der Auslastung erheblichen Fluktuationen ausgesetzt. Sämtliche Haftarten, welche in liechtensteinischen Gesetzen vorgesehen sind, werden hier vollzogen. Aufsicht und Betreuung werden ganzjährig in einem 24-Stunden-Schichtbetrieb gewährleistet. Im Berichtsjahr standen für diese Aufgabe sechs ständige Stellen zur Verfügung, wobei nur 5.5 Stellen besetzt sind. Zusätzlich wird Vollzugspersonal auf Stundenbasis eingesetzt.

Da im Landesgefängnis stets Reserven von zwei bis drei Plätzen für plötzliche Neuzugänge freigehalten werden müssen, ist eine Vollauslastung nicht möglich. Neuzugänge sind in der Regel nicht planbar und können mehrere Personen umfassen (z.B. illegale Grenzübertritte, kriminelle Gruppen), welche getrennt voneinander unterzubringen sind. Überschreitet die Auslastung zu bestimmten Zeiten die Reserveschwelle, so müssen Häftlinge nach Österreich verlegt werden, um diese Notreserve freizuhalten.

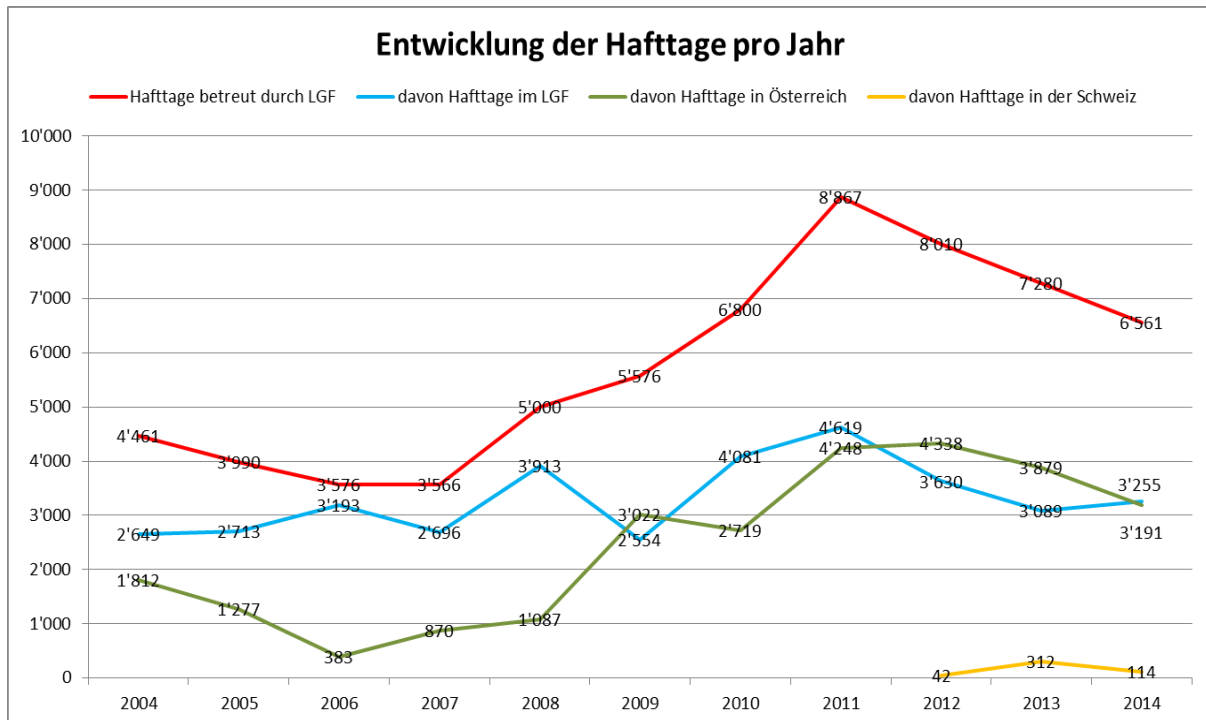
### Belegung im Landesgefängnis

Im Landesgefängnis befinden sich 18 Hafträume mit insgesamt 20 Betten. Auf den Männerbereich entfallen davon 15 Hafträume mit 16 Betten. Im Berichtsjahr waren im Landesgefängnis 53 Personen untergebracht, was ein Rückgang von 12% im Vergleich zu den Inhaftierungen des Vorjahres darstellt (2013: 68). Drei Personen mussten in eine Spezialeinrichtung für den Massnahmenvollzug nach Österreich überstellt werden.

Die Anzahl der Hafttage dagegen hat sich gegenüber 2013 um 5% erhöht, es wurden im Berichtsjahr insgesamt 3'255 Hafttage verbüsst (2013: 3'089). Somit waren im Jahr 2014 weniger Personen mit mehr Hafttagen im liechtensteinischen Landesgefängnis untergebracht als im Vorjahr. Gründe dafür waren, dass es aufgrund kürzerer Freiheitsstrafen weniger Überstellungen nach Österreich gab. Dies wiederum hat ein Anstieg der Anzahl Hafttage im FL zur Folge. Inhaftierungsgründe waren auch 2014 wie in den Vorjahren vor allem Verstöße gegen das Strafgesetzbuch. Polizeihaft, Auslieferungshaft und der Vollzug von Ersatzfreiheitsstrafe waren weitere, jedoch eher seltene Gründe einer Inhaftierung.

### Inhaftierungen im Landesgefängnis

<b>Übersicht</b>	<b>2014</b>	<b>2013</b>
<b>Inhaftierungen total</b>	<b>53</b>	<b>68</b>
davon Männer	49	65
davon Frauen	4	3
<b>Hafttage total</b>	<b>3'255</b>	<b>3'089</b>
davon Männer	3'178	2'819
davon Frauen	77	270
<b>Hafttage im Bereich Ausländergesetz/ Ausschaffungen etc.</b>	<b>38</b>	<b>88</b>
<b>Inhaftierungen nach weiteren Gesetzen/Gründe</b>	<b>39</b>	<b>42</b>
davon Strafprozessordnung (total)	32	34
davon Polizeigesetz (Sicherheitszelle)	0	3
davon RHE/Auslieferung	4	1
davon Ersatzfreiheitsstrafe	3	4
davon sonstige	0	0



## Betreuung

Im Berichtsjahr erfolgten 221 reguläre Besuche im Landesgefängnis. Des Weiteren erhielten Inhaftierte 175 Besuche von Rechtsvertretern, 198 Besuche des Amtes für soziale Dienste (ASD) sowie dem Psychologischen und Psychiatrischen Dienst und 60 Arztbesuche.

Die bauliche Situation im Landesgefängnis ist nach wie vor nicht ideal, was dazu führt, dass es äusserst schwierig bleibt, geeignete Arbeit für die Insassen zur Verfügung zu stellen. Derzeit gibt es weder Lagerräume noch Arbeitsräume, in welchen von der heimischen Industrie angebotene Arbeit verrichtet werden könnte. Es ist daher sehr erfreulich, dass das Ministerium für Justiz im Berichtsjahr entschieden hat, mögliche bauliche Verbesserungen im neuen Jahr zu prüfen.

## Untersuchungshaft

Die Anzahl der Untersuchungshaft ist im Vergleich zum Vorjahr wieder leicht angestiegen. Dabei wurden drei Untersuchungshäftlinge mit Liechtensteiner Staatsbürgerschaft registriert, ein Häftling hatten eine ausländische Staatsbürgerschaft und Wohnsitz in Liechtenstein, während sieben Häftlinge mit ausländischer Staatsbürgerschaft und Wohnsitz im Ausland inhaftiert waren.

### Übersicht Untersuchungshaft

	2014	2013
<b>Untersuchungshaft total</b>	<b>11</b>	<b>8</b>
davon Liechtensteinische Staatsangehörige	3	3
davon ausländische Staatsangehörige mit Wohnsitz in Liechtenstein	1	2
davon ausländische Staatsangehörige mit Wohnsitz im Ausland	7	3

## Strafvollzug im Ausland

Grundsätzlich werden Personen, welche Haftstrafen von über zwei Jahren zu verbüssen haben oder sich im Massnahmenvollzug befinden, in österreichische Anstalten überstellt. Grund hierfür ist, dass das Landesgefängnis in Vaduz zum Vollzug von längeren Haftstrafen oder von Massnahmen nicht eingerichtet ist. Eine Verlegung zum Vollzug der Reststrafe oder Massnahme wird in der Regel veranlasst, sobald die Urteile rechtskräftig sind.

Im Berichtsjahr waren 11 Häftlinge mit insgesamt 3'191 Hafttagen in österreichischen Anstalten zum Vollzug ihrer Haftstrafen oder Massnahmen untergebracht. Dies sind vier Personen weniger aber auch weniger Hafttage wie im Vorjahr. Das Pilotprojekt, Häftlinge in eine Schweizer Strafanstalt unterzubringen, wurde weitergeführt, wobei im Berichtsjahr eine Person insgesamt 114 Hafttage in einer Strafanstalt in der Schweiz verbracht haben.